



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
ROBERT GRAF

Z1. 10.101/S2-XI/A/1a/89

II-7078 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 7.4.1989

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf P Ö D E R

Parlament
1017 W i e n

3210/AB
1989 -04- 10
zu 33481J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3348/J betreffend den katastrophalen Zustand der B 8 Abschnitt Franzensbrückenstraße, welche die Abgeordneten Dkfm. Bauer, Dr. Partik-Pablé und Eigruher am 3. März 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Meinem Ressort ist der Zustand der Straße bekannt. Der Straßenzug Franzensbrücke-Praterstern wurde allerdings vom Gesetzgeber erst im Zuge der Bundesstraßengesetz-Novelle 1986, BGBl. 165/1986 zur Bundesstraße erklärt. Die gemäß § 1 Abs. 1 BStG. notwendige Verordnung zur Bundesstraße wurde mit BGBl. 387/1987 vom 24. Juli 1987 erlassen. Erst ab diesem Zeitpunkt ist die Zuständigkeit des Bundes gegeben.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Planungsarbeiten für die Erstellung eines Straßendetailprojektes als Voraussetzung für eine spätere Sanierung werden, wie mir berichtet wurde, nunmehr vom Landeshauptmann für Wien (Bundesstraßenverwaltung) begonnen.

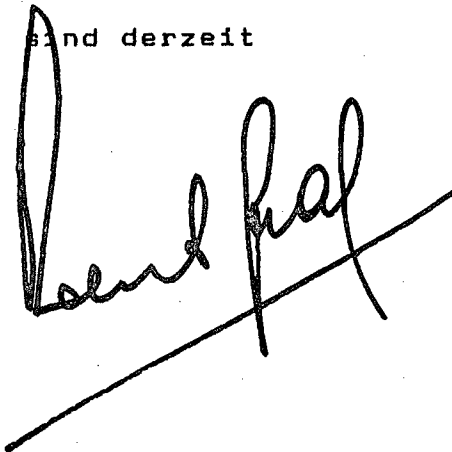
- 2 -

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Ein Zeitpunkt für die Sanierung der Franzensbrückenstraße bzw. die Beseitigung der Pflasterstrecke kann gegenwärtig nicht genannt werden, da aufgrund nur begrenzt zur Verfügung stehender Mittel zuerst dringendere Vorhaben in Wien zu realisieren sind. Von der Bundesstraßenverwaltung wird jedoch der Ausbau grundsätzlich vorgesehen.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Die Kosten der Sanierung der Franzensbrückenstraße sind derzeit noch nicht bekannt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karl Fial', is written over a horizontal line.